

Karin Spisla, Bachelor of Science (B.Sc).

Kooperationen im Tourismus zwischen Israel und Palästina

Forschungsgegenstand:

Ziel dieser Arbeit ist den Tourismus Israels und Palästinas zu untersuchen und gemeinsame Potentiale zu ermitteln, die eine Zusammenarbeit zwischen beiden Tourismussektoren ermöglicht. Dabei wird der Blick auf vergangene Ansätze und zukünftige Perspektiven gerichtet.

Datengewinnung:

Qualitative Befragung ausgewählter Experten im Großraum Jerusalem-Bethlehem mittels eines Leitfadens sowie Literaturanalyse.



Wie andere angrenzende touristische Destinationen stehen sich Israel und Palästina in einer wirtschaftlichen Konkurrenzsituation gegenüber. Die Stärken und Potentiale dieser Konkurrenten überschneiden sich insbesondere im Grenzraum Jerusalem oftmals im hohen Maße. Hier wird der Aspekt der „grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ zu einem entscheidenden Lösungsansatz. Der Raum Israel-Palästina bildet dahingehend jedoch einen Sonderfall. Aktuell sind keine offiziellen zwischenstaatlichen Grenzen definiert und daraus resultierend wird der Raum durch eine bislang ungelöste politische Konfliktsituation geprägt. Dies macht eine langfristige Planung grenzüberschreitender Kooperationen zwischen Israel und Palästina nahezu unmöglich. Dennoch bieten Israel und Palästina durch ihre Historie und Kultur ausreichend Potential für eine kooperative Zusammenarbeit, die besonders im Pilgertourismus eine gemeinsame Basis finden kann. Dieses gemeinsame Potential war der Beweggrund dafür, im Rahmen dieser Bachelorarbeit nach dem Status Quo und den möglichen Perspektiven für Israel und Palästina im Tourismus zu forschen und hinreichend zu bewerten. Der Hauptfokus

Untersuchung bildete der Großraum zwischen dem israelischen Jerusalem und dem palästinensischen Bethlehem. Die empirische Untersuchung hat gezeigt, dass trotz der politischen Instabilität touristische Kooperationen bestehen, die überwiegend auf der lokalen Ebene und im privaten Sektor zu finden sind. Eine Zusammenarbeit auf offizieller Ebene wird durch die aktuellen politischen Rahmenbedingungen erheblich erschwert. Eine Zusammenarbeit zwischen Israel und Palästina im Tourismus wird aktuell im privaten Sektor gesehen.

„It is hard to disconnect this country to in each other [...] neither Israel can sell the Holy Land without Palestine or either the Palestinians can sell the Holy Land without the Israeli side“

(lokaler Akteur, Palästina)

Bachelorarbeit: „Kooperationen im Tourismus zwischen Israel und Palästina. Status Quo und Perspektiven“. Trier, 2010.